

## Задания многопрофильной олимпиады КГУ «Твой выбор» по немецкому языку

### Lesen

I. Прочитайте текст и заполните пропуски A–H частями предложений, обозначенными цифрами 1–9. Одна из частей в списке 1–9 лишняя. Занесите цифры, обозначающие соответствующие части предложений, в таблицу.

#### Von Brot, Müll und der Sonntagsruhe

In der Rubrik „Der andere Blick“ erzählen junge Menschen aus dem Ausland über ihr Leben in Deutschland. Heute ist es Ruangkao Chanasongkram aus der thailändischen Hauptstadt Bangkok. Die 22-Jährige lebt seit drei Jahren in Deutschland, absolvierte das Studienkolleg in der sächsischen Stadt Leipzig und studiert nun A \_\_\_\_\_ . Wenn ich gefragt werde, was für mich typisch deutsch ist, sage ich immer: „Brot!“

B \_\_\_\_\_ , glaubte ich, dass die Deutschen nur eine Brotsorte essen würden – nämlich Weizenbrot. Als ich aber zum ersten Mal ein Brot für mein Frühstück kaufen wollte, sah ich mit eigenen Augen, wie viele andere Brotsorten es in Deutschland gibt, C \_\_\_\_\_ . Zuerst war ich vorsichtig und kaufte nur ein Weizenbrot. Dann habe ich zufällig einmal von einem Dinkelbrot gegessen und fand es wunderbar. Jetzt kaufe ich jedes Mal eine neue Brotsorte. Momentan ist Dinkelbrot mit Sonnenblumenkernen mein Favorit. Außerdem finde ich die Brotschneidemaschinen in Supermärkten sehr praktisch.

In Deutschland haben mich die vielen verschiedenfarbigen Müllcontainer überrascht. Es gibt blaue für Papier, rote für Elektromüll, gelbe für Kunststoff, braune für Bioabfall und schwarze für Restabfall. Das musste ich erst einmal alles lernen und erkannte schnell, D \_\_\_\_\_ .

Am Eingang des Müllplatzes in meinem Studentenwohnheim stehen detaillierte Informationen, wie man Müll richtig trennt. Wer das nicht oder falsch macht, E \_\_\_\_\_ . Das hat mich am Anfang sehr gestresst, doch jetzt bin ich professioneller und damit gelassener bei der Mülltrennung geworden.

Dieses Recyclingsystem schont ja auch wirklich die Umwelt und unsere Ressourcen. In Thailand ist der Sonntag Familientag. Da gehen die Leute am meisten aus und F \_\_\_\_\_ . In Deutschland ist das völlig anders. Die Einkaufszentren und Supermärkte sind geschlossen und auch die Straßenbahnen fahren seltener. Okay, dachte ich eines Sonntags, dann bleibe ich eben auch zu Hause und räume mein Zimmer auf. Ich hab mir sogar G \_\_\_\_\_ . Um 10 Uhr schaltete ich meinen Staubsauger ein und legte los. Zehn Minuten später klopfte mein Nachbar an die Tür. Der alte Herr erklärte mir, dass ich am Sonntag so früh keinen Lärm machen dürfe, wie auch zwischen 13 und 15 Uhr nicht. In diesem Moment wurde mir klar, H \_\_\_\_\_ . Geputzt habe ich dann am Montag und niemand hat sich beschwert.

1. Kommunikation und Medienwissenschaft an der dortigen Universität.
2. kann eine Geldstrafe bekommen.
3. zum Beispiel Vollkornbrot, Mehrkornbrot oder Dinkelbrot.
4. dass der Sonntag in Deutschland ein besonders ruhiger Tag ist.
5. kaufen für die kommende Woche ein.
6. einen Putzplan gemacht.
7. Bevor ich nach Deutschland kam.
8. dass die Menschen in Deutschland die Mülltrennung sehr ernst nehmen.
9. auch sportlich viel Spaß haben.

| A | B | C | D | E | F | G | H |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
|   |   |   |   |   |   |   |   |

II. Прочитайте текст и выполните задания 1-7. В каждом задании запишите в поле ответа цифру 1, 2, или 3, соответствующую выбранному Вами варианту ответа.

### Hörspiel mit Musik

Das Diktiergerät klickt. Ernst klingt die Stimme der Polizistin. „Der Dieb muss direkt über den ersten Stock eingestiegen sein. Bisher gibt es aber noch keine weiteren Hinweise.“ Hinter dem Mikrofon sitzt aber keine Polizistin, sondern die Schülerin Maria Glätzer. Maria ist Teilnehmerin an einem Projekt, das Hörspiele im Rahmen des Musikunterrichts gestaltet. Die Jugendlichen des Hörspielkurses der elften Klasse des Rolland-Gymnasiums in Dresden waren von Anfang an begeistert von der Idee ein eigenes Hörspiel zu produzieren. Benjamin Wache, der im Hörstück die Hauptrolle spricht, erinnert sich noch genau: „Unser erster Eindruck bei der Vorstellung des Projektes war ‘cool!’, denn wer schreibt schon gerne Klausuren, wenn er dafür auch was anderes machen kann.“

Trotzdem sieht das Projekt vor wie im regulären Musikunterricht auch Noten zu vergeben. Dabei wird nach Kreativität, Fleiß und Teamarbeit bewertet. Die Klasse wurde für das Hörspiel in vier Gruppen eingeteilt: Eine Sprechergruppe, eine Komponistengruppe, eine Gruppe, die für die Geräusche zuständig ist, und eine, die sich um die Gestaltung des CD-Covers und die Präsentation kümmert. So gibt es wirklich für jeden etwas zu tun und jeder bringt sich auf seine Weise ein. Für die Sprecherinnen und Sprecher gibt es Stimmtraining, so muss Maria üben, wie eine Polizistin zu sprechen. Die Komponistengruppe wiederum sitzt mit der Profikomponistin Esther Schwarzrock am Klavier und arbeitet der passenden Musik zu den verschiedenen Szenen im Hörspiel.

Die Geräuschegruppe zieht mit Mikrofon und Aufnahmegerät hinaus aus der Schule, um die dazu passenden Umweltklänge einzufangen. „Jetzt wissen wir auch, wie und womit man Geräusche und Töne nachmachen kann“, freuen sich die Schüler. „Zum Beispiel klingt zertretenes Mehl wie langsame Schritte im Schnee oder das langsame Öffnen des Reißverschlusses an der Jacke wie das Öffnen eines Zeltes – wir haben Verschiedenes ausprobiert.“ „Da lernt man dann auch, dass bei einer Aufnahme, die im Winter spielt, kein Vogelgesang zu hören sein darf“, erinnert sich Philip lachend und erzählt, wie sie die Aufnahme noch einmal von vorn beginnen mussten.

Bei den Tonaufnahmen im Studio hilft der Studiotechner Martin Dehnke den Jugendlichen. „Er gibt viele Tipps, sagt, was geht und was wir lassen sollten, welche Aussprache gut ist und welche Effekte möglich sind. Und er hat heute zum Schluss sogar selbst bei einem Stück mitgesungen“, erzählt Benjamin begeistert. Die Schüler sind so mit ihrem Projekt verwachsen, dass sie teilweise von abends um sechs bis nachts halb drei im Studio sitzen und mit Martin herumexperimentieren. „Das Projekt ist zwar irrsinnig anstrengend und zeitaufwändig, aber es lohnt sich. Weil man viel mehr gelernt hat als im normalen Musikunterricht“, meint Benjamin. Und auch sein Freund Philip ist sich sicher: „Das ist nun mal einfach viel besser, als wenn du ewig lernen oder irgendwelche Liedchen singen musst.“

1/ Maria Glätzer

a gibt im Rolland-Gymnasium Musikunterricht.

b macht beim Projekt „Hörspiele im Musikunterricht“ mit.

c möchte später Polizistin werden.

ОТВЕТ:

2/ Der Studiotechner Martin Dehnke

a arbeitet für das Projekt jeden Tag bis in die Nacht.

b gibt den Jugendlichen Ratschläge und hilft ihnen.

c spielt im Hörspiel die Rolle des Erzählers.

ОТВЕТ:

3/ Die Gruppe von Frau Schwarzrock

a lernt verschiedene Musikinstrumente.

b macht die Musik für das Hörspiel.

c nimmt Sprechunterricht.

ОТВЕТ:

4/ Benjamin und Philip

a finden, dass man bei diesem Projekt sehr viel lernen kann.

- b möchten beim Projekt nicht mehr mitarbeiten.
- c möchten im Musikunterricht lieber singen lernen.

ОТВЕТ:

5/ Jede Schülerin und jeder Schüler der elften Klasse des Rolland-Gymnasiums

a hat eine bestimmte Aufgabe beim Hörspielprojekt.

b hat eine Sprechrolle im Hörspiel.

c spielt ein Instrument für das Hörspiel.

ОТВЕТ:

6/ Die Schüler sind mit ihrem Projekt

a verwachsen.

b völlig unzufrieden.

c total eingespannt.

ОТВЕТ:

7/ Das Projekt ist zwar irrsinnig anstrengend und zeitaufwändig,

a aber es ist langweilig.

b aber es ist sehenswert.

c aber es lohnt sich.

ОТВЕТ:

### **Lexikalisch-grammatische Aufgabe**

**Aufgabe 1. Lesen Sie den Text zum ersten Mal. Setzen Sie in die Lücken 1 – 10 die Wörter, die nach dem Text kommen, in richtiger Form ein. Gebrauchen Sie jedes Wort nur einmal. 4 Wörter bleiben übrig.**

#### **Kann das Smartphone süchtig machen?**

Das Smartphone ist heutzutage unser ständiger Begleiter. Wir nutzen es privat und auch beruflich. Manche Menschen haben sogar das Gefühl, A) \_\_\_\_\_ sie ohne ihr Smartphone nicht mehr leben können. Fotos, Videos, Nachrichten – vieles kann B) \_\_\_\_\_ übers Handy mitteilen. Es ist ganz normal, C) \_\_\_\_\_ Alltag das Smartphone zu benutzen.

Aber die Nutzung kann ungesund und gefährlich werden. Das passiert in dem Fall, wenn die Medien zur 1) \_\_\_\_\_ werden. Medien sind im Leben des Menschen 2) \_\_\_\_\_, das bedeutet, dass sie überall vorkommend sind. Die allgemeine Verbreitung von Medien führt dazu, dass es gar nicht so einfach ist, den eigenen Konsum zu 3) \_\_\_\_\_. Was kann man tun? D) \_\_\_\_\_ zu chatten, kann man sich mit einem Freund auf eine Tasse Kaffee treffen. Oder man kann nicht „Google Maps“ nutzen, sondern 4) \_\_\_\_\_ einfach auf der Straße E) \_\_\_\_\_ dem Weg fragen.

Laut der Wissenschaftler sorgt schon das Licht von Smartphones und Bildschirmen dafür, dass wir weniger gut schlafen. Das Handy 5) \_\_\_\_\_ den Stress mit seinem ständigen Geblinke und Gebrumme. Wer das Handy 6) \_\_\_\_\_, um F) \_\_\_\_\_ nach der Uhrzeit zu informieren, ist noch nicht gestresst. 7) \_\_\_\_\_ entsteht erst durch Erwartungen. Man muss sich aber klar machen, G) \_\_\_\_\_ welchem Grund man das Handy nutzt. Zieht man das Smartphone aus 8) \_\_\_\_\_ aus der Tasche? Oder will man wirklich 9) \_\_\_\_\_ Wichtiges wissen oder mitteilen?

Moderne Handys machen nicht nur süchtig, H) \_\_\_\_\_ auch dümmer und unkonzentrierter. Wenn das Smartphone auf dem Tisch liegt, leidet sofort die Konzentration. Die Forscher sind sicher, dass schon die bloße Möglichkeit, das Smartphone in Reichweite I) \_\_\_\_\_ haben, negative Auswirkungen hat. Dabei können sie J) \_\_\_\_\_ nicht gut konzentrieren und geistig anspruchsvolle Aufgaben lösen. Um die Konzentration zu 10) \_\_\_\_\_, empfehlen die Forscher daher, das Handy an einem anderen Ort abzulegen und vor allem alle störenden Benachrichtigungen abzuschalten. Es ist auch sinnvoll, die Internetverbindung des Smartphones für eine bestimmte Zeit einfach abzuschalten.

- 1) jemand
- 2) Stress
- 3) Angst
- 4) Sucht
- 5) etwas
- 6) omnipräsent
- 7) Freude
- 8) hervorholen
- 9) fördern
- 10) Langeweile
- 11) reduzieren
- 12) nichts
- 13) stören
- 14) erzeugen

**Aufgabe 2. Lesen Sie den Text noch einmal. Fügen Sie in die Lücken A – J je ein Wort ein, das grammatisch zum Kontext passt.**

**Passen Sie auf:** Jede der Lücken 1 – 10 und A – J soll durch nur ein Wort ergänzt werden.

### ANTWORTBLATT

|           |  |
|-----------|--|
| <b>1</b>  |  |
| <b>2</b>  |  |
| <b>3</b>  |  |
| <b>4</b>  |  |
| <b>5</b>  |  |
| <b>6</b>  |  |
| <b>7</b>  |  |
| <b>8</b>  |  |
| <b>9</b>  |  |
| <b>10</b> |  |
| <b>A</b>  |  |
| <b>B</b>  |  |
| <b>C</b>  |  |
| <b>D</b>  |  |
| <b>E</b>  |  |
| <b>F</b>  |  |
| <b>G</b>  |  |
| <b>H</b>  |  |
| <b>I</b>  |  |
| <b>J</b>  |  |

### Критерии оценивания

- За каждый правильный ответ участник получает 1 (один) балл;
- Максимальное количество баллов - 35.